

„Der Bürgerbus ist fast zehnmal um den Äquator gefahren“

Verein zieht Bilanz bei Jahreshauptversammlung

Von unserem Mitarbeiter
Fritz Hopfgarten

WEYHE-SUDWEYHE. Die siebte Jahreshauptversammlung vom „Bürgerbus Weyhe“ lag Donnerstagabend etwas ungünstig: Alle 25 Anwesenden fieberten Deutschlands Viertelfinalspiel entgegen. Darum wurde „der Schnellgang eingelegt“, so dass die Teilnehmer noch vor dem ersten Tor das Gasthaus Voßmeyer verlassen konnten.

Laptop-gestützt gab Vorsitzender Torsten Hoff seinen recht optimistischen Jahresbericht. „Seit 2001 beförderten wir die dreifache Einwohnerzahl Weyhes und fuhren dazu fast zehnmal um den Äquator“, trumpfte er auf. Insgesamt hätten sich über 60 Personen als Fahrer gemeldet, wovon die Hälfte noch zur Verfügung stehe. Fast 150 Mitglieder umfasse der Verein. Bereits nach dem zweiten Betriebsjahr überschritt das Fahrgastaufkommen die „Ziellinie“ und hege jetzt rund 100 Prozent darüber.

Fahrdienstleiter Horst Maertins ergänzte, dass die Fahrten zum Weyher Herbst- und Frühjahrsmarkt sehr gut angenommen wur-

den - im Gegensatz zum „Adventsbürgerbus“. Jedenfalls aber habe der „Bürgerbus Weyhe“ professionell seine Linie 117 betreiben können, die dem Weser-Ems Bus im Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen unterstehe.

Weitere Linie geplant

Der Verkehrsanschluss Dreyes sei bereits durch die Linie 121 gewährleistet, führte der Vorsitzende aus. Deshalb sei als weitere Linie der Anschluss von Jeebel über Melchiorshausen zur Alten Wache vorgesehen. An zwei „Rendezvous-Punkten“ sei der Übergang zur Linie 117 möglich. Der erforderliche zweite Bus koste 83000 Euro, dessen Finanzierung jedoch bereits gesichert sei. Auch für die laufenden Kosten dürften sich nach Aussage von Torsten Hoff genügend Sponsoren finden. Dieser „gewaltige Sprung nach vorn“ könne allerdings nicht vor Anfang März nächsten Jahres realisiert werden.

Nach feierlicher Verabschiedung der Fahrer Horst Kruse, Jürgen Wegner und Anja Deutsch referierte der dritte Vorsitzende Wolfgang Schmidt über die Entwicklung weiterer Bürgerbus-Vereine unter dem Dach von „Pro Bürgerbus Niedersachsen“. Dessen neuestes Ziel sei eine für alle akzeptable Bauart, die auch Rollstuhlfahrer aufnehmen könne.

Kassenführer Jürgen Niederee freute sich, dass seine aus verschiedenen Gründen roten Zahlen der Jahreshauptversammlung 2007 jetzt tiefschwarz geworden sind. Ein Grund seien wesentlich geringere Steuerforderungen des Finanzamtes Syke, „unseres größten Sponsors“. Kassenprüfer Horst Christmann zeigte sich „sehr beeindruckt“ von der Kassenführung. Für Hermann Ahrens wurde Bernd Urban als zweiter Kassenprüfer gewählt.

Zur Erschließung einer weiteren Geldquelle wurde ein Faltblatt von www.weyher-entsorgung.de verteilt. Demnach nimmt der Betriebshof neuerdings Altpapier, Glas, Folie und andere Wertstoffe entgegen und schreibt den Gegenwert auf persönlichen Konten gut. Diese können auch wohlthätigen Zwecken zugute kommen - zum Beispiel dem „Bürgerbus Weyhe“.



Erfolgreich: Der Bürgerbus hat die „Ziellinie“ überquert. FOTO: UDO MEISSNER